

men über den Kaisersteg auf kurzem Weg auf das Festgelände. Wer in Oberschöneweide wohnt, kommt über die Laufener Straße zum Platz. Cheforganisator Peter Kincic hofft auf schönes Wetter und viele Besucher: „Wenn das Volksfest ein Erfolg wird, stellen wir weitere Kiezfeste auf die Beine.“ RD

## STERHÄUSER

den Sa. 10-15 Uhr in 15848 Ragow/Siedlung bei Beeskow

**z.B. „Ideal Haus 1“**

mit 113 m<sup>2</sup> Nfl. nur **88.500 €**  
schlüsselfertig (außer Maler/Teppich)

**Extras & Sonderangebote  
bis zu 25.000 € Einsparung**

**leb – Alles aus einer Hand**

**ler & Knispel GmbH**

arkring 8, 15299 Müllrose, ☎ 033606/88 70  
en Mo.–Fr. von 7 bis 17 Uhr

ie:  
rlin, Puderstraße 22, ☎ 030/53 21 57 62  
l Saarow, Büdner Weg 14, ☎ 033631/54 46

– Grundstückservice –

ukatalog – mehr als 1000 Hausideen!

## ST HAIR

Damen, Herren, Kinder

**Frühling mit neuem  
er neuer Farbe**

eraten Sie gern!

Fr. 9-20, Sa. 9-14 Uhr  
a, Schöneweide, ☎ 53 01 44 88

**Genießen Sie das Leben  
- und sorgen Sie rechtzeitig vor.**

ten Sie auch am Lebensende  
bestimmen, oder?

chutzorganisation haben wir  
ahrung, die Sie nutzen sollten!  
ose Informationen unter:

030) 416 99 19

haft für Humanes Sterben e.V.  
o Berlin • www.dghs.de

# Bargeld im Minutentakt gewinnen!

Jetzt Deutschlands erstes Gewinnradio einschalten. Empfang über  
Astra Digital, Kabelfrequenz 94,55 und DVB-T Kanal 59

[www.2255live.de](http://www.2255live.de)

**Edellhoff**  
im  
KREATIVKAUFLAUS STORKOWER  
BOGEN

**.800 m<sup>2</sup> Künstler- und Bastelbedarf  
Woll- und Kurzwaren • Bücher u.v.m.**

nicht  
vergessen!



**Draht, Holz, Glasscherben – daraus fertigt Brigitte Müller Schmuck und L**

oder „Frosch“ nennt, schmücken ihre Wohnung in einem Siedlungshaus in der Nähe der Oberspreestraße. Verbaut werden vor allem Fundstücke vom Straßenrand. Brigitte Müller: „Ursprünglich wollte ich mal im Urlaub auf Mallorca Treibholz suchen. Allerdings fand ich nur Glasscherben, verrostete Bierdosen, Draht und Plastikmüll. Das habe ich mit nach Berlin genommen und damit erste kleine Plastiken gebaut.“

Inzwischen ist eine respektable Sammlung von Recyclingkunst zusammen gekommen. Ihre selbst gefertigten Ohrstecker trägt die kunstinteressierte Dame auch selbst. „Mit der Verarbeitung zu Schmuckstücken hauche ich vielen Dingen ein zweites Leben ein“, ist sich Brigitte Müller sicher. Ganz auf den Zukauf von neuem Materi-

al kann die Hobbykünstlerin allerdings nicht verzichten. Der Silberdraht für die Ohrhänger kommt aus dem Künstlerbedarf. Dafür war der Hasendraht, der die Grundlage für Objekte und auch Lampen im Tiffany-Design bildet, kostenlos. Den hat Brigitte Müller bei einer Entrümpelung an der

nächsten Straßenecke gefunden. In Handarbeit werden auf dem Hasendraht mit weiteren Drahtstücken verschiedenfarbige Glasscherben befestigt. Die bearbeitet die Hobbykünstlerin nicht, sondern verbaut sie so, wie sie sie auf der Straße gefunden hat. Auch auf das Abschleifen der scharfen Kanten

verzi habe ten“, Bis ler üb Unika muss zu v künst Wohn

## Sportschützen laden ein

Altglienicke. Die Sportschützen des Polizeisportvereins (PSV) Olympia, die Adlershofer Füchse, laden am kommenden Donnerstag, 1. Mai, von 10 bis 16 Uhr zu einem Tag der offenen Tür in die Walther-Arena am Kirschweg 23 ein. Unter Anleitung können Besucher auf der modernen Schießsportanlage selbst einmal zu Luftgewehr, Pistole, Pfeil und Bogen oder Revolver greifen. Die besten Schützen des Vereins führen außerdem ihr Können vor. Die Sportgaststätte Atrium sorgt für das leibliche Wohl der Besucher. Es gibt Ausstellungen und Stationen für die kleinen Gäste. die Abteilung hat derzeit über 400 Schützen.

**DIE KURMACHER GmbH**  
vermittelt **KURREISEN** u.a.  
nach **Tschechien, Polen, Slowakei**  
viele Sonderangebote, Haustürtransfer!  
**Fordern Sie unseren Katalog an!!!**  
E.-Weinert-Str. 9, 10439 Berlin ☎ 030-470 80 702

## Opernskulptur im Wachturm

Alt-Treptow. Für den ehemaligen Grenzwachturm im Schlesi-schen Busch hat die Künstlerin Christine Berndt die Opernskulptur „Dorle“ entwickelt, die am kommenden Dienstag, 6. Mai, 21 Uhr ihre Uraufführung erlebt. Das etwa halbstündige Projekt, das in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Helmut Oehring und der Sängerin Natalia Pschenitschnikowa entstand, inszeniert DDR-Geschichte als Verbindung von Dokumentation, zeitgenössischer Musik und architektonischer Intervention. Ausgangspunkt ist der Grenzwachturm als Relikt und architektonisches Zeugnis des DDR-Regimes. Er bildet den Rahmen für die Biografie von „Dorle“, einer Frau, deren Familiengeschichte auf paradigmatische Weise deutsche Geschichte erzählt. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss an die Uraufführung wird „Dorle“ im Rahmen einer Ausstellung weitergeführt, in der der musikalische Part abge-spielt wird. Sie läuft vom 8. Mai bis 8. Juni. Geöffnet ist der Wachturm bei freiem Eintritt donnerstags bis sonntags 14 bis 19 Uhr sowie am Pfingstmon-tag zur gleichen Zeit.

## 3764 Kilometer für den guten

Benefizlauf der Anna-Seghers

**Adlershof. Als der Förderverein der Anna-Seghers-Oberschule kürzlich seinen zweiten Benefizlauf veranstaltete, kamen schon mehrere glückliche Umstände zusammen, sodass die Aktion nicht buchstäblich ins Wasser fiel.**

Petrus hielt seine Schleusen so gut wie geschlossen, sodass die 505 Läuferinnen und Läufer zumeist trocken ihre Runden drehen konnten. Zugunsten des Kinder- und Jugendwohnheims „Florian Geyer“, der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Julian Grimau“ und der Anna-Seghers-Oberschule in der Radickestraße liefen die Aktiven insgesamt 3764 Kilometer. Das entspricht der stattlichen Entfernung vom norwegischen Nordkap bis zur Südspitze Siziliens. Schüler und auch einige Lehrer absolvierten in drei Laufstaffeln ihre Runden auf dem Sportplatz „Birkenwäldchen“ und im angrenzenden Adlershofer Wald. Am Ende kam jeder im Durch-

schmi „Re ein M ge da Schw chen motiv konk jünger der- field o Es fach das unter chen bei a unter mach senhe lehrn Bis zu Juge chen verei Empf Anlie sätzli kann verei unter Mail:

## Gymnasium schmück

Abiturienten hinterlassen sechs Kunst

Niederschöneweide. In den nächsten Tagen schwitzen Claudia Schröder und ihre Klassenkameraden aus dem Leistungskurs Kunst bereits in den Abiturprüfungen.

Ihren Mitschülern vom Archen-

Schulleiter Michael Uhlig: „Die künstlerischen Abschiedsgeschenke unserer Abiturienten sind dabei, Tradition zu werden. Im vorigen Jahr wurde

der I gel n gesch füllen auch

